

Edgar Fuhrhop KM 1

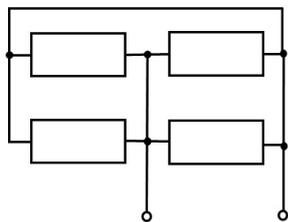
Kohlemikrofon im Metallgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	ca. 50 Hz bis 5 kHz
Empfindlichkeit	-
Impedanz	hochohmig
Energieversorgung	ca. 4,5 V DC
Anschluss	Schraubanschlüsse M4
Abmessungen	235 mm x 260 mm x 130 mm (mit Tischfuß)
Gewicht	1700 g
Einsatzgebiet	universal
Herkunftsland	Deutschland

Bemerkungen

Das KM 1 wurde vom Hersteller als Vierkammer-Mikrofon bezeichnet. Jede Kammer ist ein separates Querstrom-Mikrofon (siehe Mikrofonarten). Die 4 Kammern sind in einem Kunststoffgehäuse untergebracht. Dabei sind jeweils 2 Kammern nebeneinander und 2 Kammern übereinander angeordnet. Die Kammern/Mikrofone sind wie folgt verschaltet:



Das Kunststoffgehäuse mit den 4 Kammern befindet sich in einem Gehäuse aus Metallguss. Dieses Mikrofongehäuse ist an 4 Spiralfedern in einem Metallring aufgehängt, der fest auf einem Tischfuß (beide ebenfalls aus Metallguss) montiert ist.

Die elektroakustischen Daten des Mikrofons sind nicht bekannt. Der o. g. Frequenzbereich wurde mittels einer eigenen

Messung abgeschätzt.

Hersteller des Mikrofons war die Edgar Fuhrhop Apparatebau K.G. in Berlin.

Auf der Website „Radiomuseum“ wird als Baujahr „1938 ??“ angegeben. Diese Altersangabe (teilweise ohne ??) wird auf mehreren Seiten im Internet übernommen. Sie kann jedoch nicht zutreffen.



Auf dem Firmenschild (zweites Foto und Bild links) wird als Standort des Betriebes „BLN.-LICHTENRADE“ angegeben. Der Website „Mikrosammler“ von Gert Heidenreich ist aber zu entnehmen, dass Edgar Fuhrhop die Mikrofonproduktion in Lichtenrade erst 1946/1947 aufnahm. Dazu passt ein Bildbericht in der Zeitschrift Funk-Technik, Ausgabe 4/1948, in dem über die Edgar Fuhrhop Apparatebaugesellschaft in Lichtenrade berichtet wird. Hier wird auch (mit Foto) die Produktion des KM 1 erwähnt.

Das Mikrofon wurde also um 1948 hergestellt.